

# Jeder Podenco braucht

Sechs Jahre ist es her, dass Gudrun Hundertmark einen schwer vermittelbaren Podencomischling übernahm. „Obwohl ich mich mit dem Verhalten von Hunden sehr gut auskannte, sprengte das, was ich da vorgesetzt bekam, all mein Wissen“, erinnert sich die Hundetrainerin. „Fengari hatte Angst vor allem, was sich bewegte, und ihr Jagdtrieb war so ausgeprägt, wie ich das noch nie erlebt hatte.“

Also begann sie, Informationen einzuholen und reiste nach Spanien, um von Jägern mehr über die Rasse zu erfahren. Inzwischen gilt sie als Geheimtipp unter Podenco-Besitzern, die in Hundeschulen oft als Außenseiter da stehen. Denn während andere Hunde nach zehn Wochen Training Sitz, Platz und Bleib aus dem Effeff beherrschen, hinken die „Podis“ zumeist hoffnungslos hinterher. „Schuld ist nicht etwa die mangelnde Intelligenz der Hunde oder die Unfähigkeit der Besitzer, sondern dass sie auf andere Weise motiviert werden müssen“, erklärt die Trainerin. „Und selbst wenn die Erziehung auf dem Platz erfolgreich war, können Spaziergänge mit diesen leidenschaftlichen Jägern zum Spießrutenlauf werden. Kann man ihnen die Gehorsamsübungen schmackhaft machen, ist die Abrufbarkeit im Gelände aber bei vielen Podencos möglich. Das bedarf jedoch eines ausgeklügelten Einzeltrainings und der intensiven Mitarbeit des Besitzers. Podencos, wo das trotz aller Fürsorge nicht möglich ist, kann man aber auch ohne Freilauf noch eine artgerechte Haltung bieten.“

Wie intensiv die Mitarbeit aussehen kann, erlebte die Dortmunderin Heike Sondermann. Obwohl keiner der vier Vorbesitzer mit dem Jagdtrieb und der Verlassensangst von

Selbst erfahrene Hundeleute können sich an ihnen die Zähne ausbeißen. Denn Podencos „funktionieren“ ganz anders als die meisten anderen Hunderassen. Hundetrainerin Gudrun Hundertmark hat sich in ihrer Hundeschule „hundini“ auf diese Hunde aus dem Süden spezialisiert.



Eine gute Methode, den Jagdtrieb umzulenken, ist das Mäuseln auf Komman-

## WISSENSWERTES

Die Hundeschule „hundini“ besteht seit August 2001. Davor arbeitete Gudrun Hundertmark als Tierpflegerin in einem Tierheim in Süddeutschland und einem Wildtierpark in St. Peter Ording. Außerdem betreute sie u.a. in einem Hundesportverein die Ausbildung von Hunden und ihren Haltern und war selbst im Vierkampf und CSC aktiv.

Ihre Ausbildung zur professionellen Hundetrainerin machte Gudrun Hundertmark bei Animal Learn. Außer-



**Hundini**  
Hundetraining

dem besuchte sie u.a. Seminare bei Günther Bloch, Turid Rugaas, Birgit Laser, Sheila Harper und Dr. Dorit Feddersen-Petersen.

### Kontakt:

Gudrun Hundertmark  
Holtestr. 48, 44388 Dortmund  
Tel. 0231 690 45 90  
Fax 0231 690 45 91  
mobil 0170/ 817 00 04  
Email info@hundini.de  
www.hundini.de

# ht seine Extrawurst

Jeany zurecht gekommen war, hatte die Hundefreundin die zweijährige Hündin aufgenommen. „Ich habe von klein auf immer mit Hunden gelebt und dachte zu wissen, was Jagdtrieb ist“, berichtet sie. „Doch Jeany war ganz anders als andere Hunde. Außerdem hatte sie Angst vor allem und jedem. Sogar wenn der Toaster klickte, zuckte sie zusammen.“ Schon bald suchte die junge Frau professionelle Hilfe bei Gudrun Hundertmark. Einmal in der Woche ging sie zum Training der Podenco-Gruppe, machte gute neun Monate lang nach Anweisung der Trainerin jeden Tag Schleppelein- und Rückruf Training und nahm zwischendurch Einzelstunden. Außerdem mietete sie sich ein Stück Wiese und zäunte sie auf 1,8 m Höhe ein, damit Jeany frei laufen und mit anderen Hunden spielen konnte.

## Podis muss man zur Mitarbeit überreden

Auch Christine Schwarz fühlte sich von ihrem Podenco hoffnungslos überfordert. Leon zerlegte die Wohnungseinrichtung, sprang wildfremde Menschen an und war auf und davon, wenn sie ihn von der Leine ließ. Doch nach jedem Training mit anderen Haltern, die dieselben Probleme durchlebten, ging sie beflügelt nach Hause und schob die Entscheidung, Leon wegzugeben, auf. Gudrun Hundertmarks Podi-Gruppe trifft sich einmal in der Woche in öffentlichem Gelände. Im Wald wird fast ausschließlich mit Brustgeschirr an der Schleppeleine gearbeitet. „Eine Methode, die geübt sein will“, meint die Expertin. „Denn wenn einem 20 oder 30 kg schweren Podenco Jagdluft um die Nase weht, braucht sein Besitzer Standfestigkeit.“

Trainiert werden vor allem Abruf- und Gehorsamsübungen, wobei auf keinen Fall Druck ausgeübt werden darf. Da Podencos äußerst sensibel sind, kann die Bindung zum Besitzer sonst großen Schaden nehmen. „Einen Podenco muss man zur Mitarbeit überreden. Nur wenn er gerne kommt, hat man überhaupt eine Chance, ihn jemals frei laufen zu lassen“, meint sie.

## So lässt sich der Jagdtrieb umlenken

Podis sind Individualisten und selten über Futter zu motivieren. Deshalb muss die Expertin herausfinden, was den einzelnen Hund am meisten motiviert. Für manche Podencos ist es die größte Belohnung, wenn sie irgendwo schnüffeln oder buddeln dürfen, andere wollen, dass man mit ihnen einen Spurt hinlegt und für Linda ist es das Größte, wenn sie für etwas, das sie richtig gemacht hat, Pfötchen geben darf. Auch mit Clickertraining sind viele zu begeistern. „Hier zeigt sich die außerordentliche Intelligenz dieser Hunde, die dieses Prinzip schnell durchschauen und es lieben, Dinge auszuprobieren“, schwärmt die Hundetrainerin.

Eine ausgezeichnete Methode, ihren Jagdtrieb in gelenkte Bahnen zu führen, ist auch Fährtenarbeit oder das Graben nach Mäusen. Da die meisten ohnehin buddeln, sollten Sie im Garten einen Sandkasten anlegen oder sich draußen einen Platz suchen, wo Sie es erlauben. „Damit nicht alles umgegraben wird, sollten Sie mit einem Signalwort arbeiten und es als Belohnung für eine erfolgreiche Übung wie das Bleib einsetzen“, rät sie.

Hat einen Podi bereits das Jagdfieber gepackt, bringt es

nichts mehr, ihn zurückzurufen, da seine ganze Aufmerksamkeit auf der potentiellen Beute liegt. Warten Sie, bis er kurz innehält, gehen Sie in die Hocke und fordern Sie ihn mit leiser Stimme und lautem Händeklatschen zum Kommen auf. „Hat er Sie registriert, machen Sie sofort kehrt und laufen Sie in die entgegengesetzte Richtung weiter. Oder Sie versuchen, ihm den Weg abzuschneiden und auf sich aufmerksam zu machen“, rät Gudrun Hundertmark. „Je nachdem, worauf er anspricht, können Sie auch ein paar Leckerchen verstreuen oder ihn auch zu einer Trinkquelle locken, weil er nach der Jagd vermutlich durstig ist und sich dann leichter wieder einfangen lässt.“

Heike Sondermann und Christine Schwarz sind heute froh, dass sie die harte Schulzeit mit ihren Podis durchgehalten haben. Beide Halterinnen können ihre Jagdhunde heute sogar frei laufen lassen. „Allerdings darf ich nicht durch den Wald träumen, sondern muss immer wachsam sein, um Jeany jederzeit abrufen zu können“, erzählt Heike Sondermann. Auch Christine Schwarz möchte ihren Leon für kein Geld der Welt mehr hergeben. „Ein Podenco ist eine große Herausforderung“, sagt sie lachend. „Aber es kommt auch sehr viel zurück.“ *Saskia Brixner*

## TIPPS

- Üben Sie sich in Geduld. Podencos sind zwar sehr intelligent, brauchen aber Zeit, um zu lernen.
- Podencos sind gut für Fährtenarbeit, Obedience, Clickertraining und kleine Kunststückchen zu gewinnen. Sie eignen sich aber keinesfalls für Schutzdienst oder als Wachhund.
- Geben Sie Kommandos stets leise und mit freundlicher Stimme.
- Ein leichtes Anheben der Stimme signalisiert dem Hund, wenn er etwas falsch gemacht hat.
- Lassen Sie ihn nie im Wald frei laufen. Suchen Sie sich lieber ein offenes Feld.
- Hat den Podi das Jagdfieber gepackt, bringt Abrufen nichts. Bleiben Sie an der Stelle stehen und warten Sie, bis er in Sichtweite ist. Laufen Sie dann in die entgegengesetzte Richtung und fordern Sie ihn freundlich auf, Ihnen zu folgen.
- Bestrafen Sie ihn auf keinen Fall, wenn er zurückkommt. Sonst wird er aus Angst vor Strafe künftig gar nicht mehr kommen.
- Tauschen Sie sich in Foren mit anderen Podencobesitzern aus
- Suchen Sie sich Hundeschulen oder Trainer aus, die bereits Erfahrung mit Podencos haben.



Pfötchengenben statt Leckerli. Iris Ziemer-Kayss belohnt Linda nach erfolgreicher